

DEZEMBER 2005

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Die Meister
im Norden

Meisterschaften

LM Senioren III
in Niedersachsen
Hauptgruppe II
in Schleswig-Holstein

Turniergeschehen

Goldene 55 und
Leistungstarke 66
Saltatio-Pokale
Herbsteichen-Pokale
Göttinger
Tanzsporttage

Mein Verein

Sport vor Ort

Paare

Aufstiege
und Erfolge

Aus den Verbänden

60 Jahre
Tanzschule Hädrich
LM-Ausschreibungen

Volles Haus bei den Senioren III

Landesmeisterschaften beim Niendorfer TSV

Endlich gab es bei Landesmeisterschaften ein volles Haus. Es erinnerte an frühere Veranstaltungen. Viele Zuschauer und Schlachtenbummler sorgten für eine gute Stimmung. Dieses beflügelte besonders ein Paar vom Farmseener TV aus der Senioren III D. Sie errangen bei einem Startfeld von vier Paaren souverän den 1. Platz.

Senioren III D (4)

1. Horst Lormes/Antje Meyer, Farmseener TV (Aufstieg durch Sieg)
2. Horst Dittmann/Christel Hudemann, SV Lurup
3. Jörg und Karin Willand, Blau-Gold Itzehoe /TSH
4. Gerhard und Susanne Göger, Casino Oberalster (3. Platz von Hamburg)

In der Senioren III C tanzte der Sieger der D Klasse mit und gewann auch diese Meisterschaft.

Senioren III C (7)

1. Horst Lormes/Antje Meyer, Farmseener TV
2. Peter und Angelika Borchers, Niendorfer TSV
3. Jens-Peter und Elisabeth Jeromin, Casino Oberalster
4. Ewald und Gisela Duus, Rot-Gold Casino Neumünster /TSH
5. Jin-Kee und Im-Dall Chung, Grün-Gold Recklinghausen /TNW
6. Ludwig H. und Heide Albert, Bahrenfelder TV (4. Platz von Hamburg)

Nun reichte es dem Siegerpaar immer noch nicht. Die beiden probierten es auch noch in der B-Klasse. Es sah sehr vielversprechend aus, doch sie wurden von drei besser bewerteten Paaren ausgebremst. Tolle Leistung von allen Paaren. Das Publikum honorierte die Leistungen der Paare durch viel Beifall.

Senioren III B (9)

1. Rudolf Dreyer und Petra Vierk, Club Céronne
2. Wolfgang und Gabriele Paetz, SV Eidelstedt
3. Karl-Heinz und Dr. Petra Sellenschlo, TC Elbe Hamburg
4. Horst Lormes und Antje Meyer, Farmseener TV

*Die Hamburger Doppelmeister der Senioren III D und C Horst Lormes/Antje Meyer mit Ihrem Trainer Norbert Knust.
Foto: Fuge*



5. Carl-Heinz und Marion Neumann, Rissener SV
6. Bodo und Hildegard May, Alster-Möwe-Club

Die Senioren III A kam auf elf Paare, zu denen die Sieger der B-Klasse und ein Aufsteiger gehörten. In der Vorrunde spürte man förmlich die Spannung und Nervosität der Paare und somit waren auch die Wertungsrichter unterschiedlicher Meinung, wer das Finale erreichen sollte. Nur der spätere Sieger war in der Vorrunde mit 35 Kreuzen ersichtlich.

Senioren III A(11)

1. Günter und Gudrun Hartwig, Niendorfer TSV
2. Detlef und Christine Heubel, Club Céronne
3. Klaus und Christel Feith, VfL Pinneberg
4. Fritz und Bärbel Riechers, TSV Glinde
5. Rudolf Dreyer/Petra Vierk, Club Céronne
6. Wolfgang und Gabriele Paetz, SV Eidelstedt

HF

Zu dieser Meisterschaft, über die bereits auf der Homepage des HATV berichtet wurde, erreichte die Redaktion ein Leserbrief:

Für Ihren Artikel in den HATV-News möchte ich mich ganz herzlich bedanken - er spiegelt so richtig das wider, was ich in dieser schönen Veranstaltung empfunden habe. Gewiß, mit solchen Erfolgserlebnissen fällt es einem leicht, diesen Tag in angenehmer Erinnerung zu behalten; aber es war wirklich die schönste Turnierveranstaltung, die ich bisher aktiv miterlebt habe. Der positive Zuspruch von den vielen Schlachtenbummlern - unabhängig von Vereinszugehörigkeit - hat mich doch sehr beeindruckt (und beflügelt natürlich auch!).

Aber ich denke auch mit Wehmut daran, was die verbliebenen III D-Paare jetzt wieder erwartet - das ewige Zittern, ob ein Turnier, für das man gemeldet hat, überhaupt zustande kommt! Selbst in der C-Klasse ist man ja vor Absagen nicht sicher! Vor diesem Hintergrund finde ich den Schritt hin zu gemeinsamen Landesmeisterschaften nur zwingend notwendig; warum aber gelingt es da nur zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg?

Meine Partnerin und ich werden jedenfalls gerne auch weitere Wege fahren, um tanzen zu können - die Freude am Tanzen ist einfach viel zu groß, als dass wir nur zu Hause hocken wollten.

HORST LORMES

Gelungene Turniere in Winsen

Landesmeisterschaften Senioren III A und S

Wieder präsentierte die TSA im MTV Borstel-Sangenstedt hervorragenden Tanzsport in der Winsener Stadthalle. Die beiden höchsten Startklassen in der Altersgruppe Senioren III waren aufgerufen, um Landesmeistertitel zu kämpfen. Erfreulich viele Paare - nämlich 52 - folgten diesem Ruf.

Unter der souveränen Turnierleitung von Adelheid Boeber-Stein traten 18 Paare der A-Klasse an. Schnell wurde klar, dass Dirk und Bärbel Lücke an diesem Tage das beste Paar waren: Sie gewannen alle Tänze im Finale deutlich und konnten sich über den verdienten Landesmeistertitel freuen. Wesentlich enger ging es auf den weiteren Plätzen zu. Die Paare Kirsch, Schumacher und Garzke lieferten sich einen erbitterten (aber fairen!) Kampf um die folgenden Treppchenplätze, wobei bei allen Paaren Wertungen von 1 bis 6 dabei waren. Der sehr gut gefüllte Saal knisterte vor Spannung. Die Rechnung ergab, dass das Ehepaar Kirsch auf den zweiten und Ehepaar Schumacher auf den 3. Platz kam. Für Garzkes blieb somit trotz dritter Plätze im Langsamen Walzer, Slowfox und Quickstep der 4. Rang unmittelbar vor ihren Vereinskameraden Eckert. Ehepaar Sorge belegten Rang 6. Mit der Siegerehrung und der Überreichung der Medaillen und Pokale des Landes Niedersachsen durch die Lehrwartin des NTV, Birgit von Daake, endete das Turnier der Senioren III A. Die Paare auf den Plätzen vier bis sechs erhielten vom Ausrichter nicht nur Blumen, sondern auch den sogenannten

"Winsener Doppeltaler" der Sparkasse Harburg-Buxtehude als wertvolle Erinnerung.

Fast auf die Minute pünktlich begann das Turnier der Senioren III S. Hier war ein stolzes Feld von 34 Paaren am Start. Besonders geehrt wurden Manfred und Barbara Schulze, die schon 25 Jahre Tanzsport betreiben, Gründungsmitglieder der TSA im MTV Borstel-Sangenstedt sind und noch dazu an diesem Abend ihr 300. (!) Turnier tanzten. Ein Kuriosum brachte die Auswertung der einzelnen Runden mit sich: Während zur ersten Zwischenrunde 23 Paare zugelassen wurden (also eine "normale" Anzahl), musste die zweite Zwischenrunde aufgrund von Platzgleichheit mit 15 Paaren getanzt werden; daraus dann mussten die sieben Wertungsrichter lediglich sechs Paare für das Finale bestimmen. Letztlich fiel eine deutliche Entscheidung, so dass drei Paare aus Hannover und je eines aus Göttingen, Sottrum und Celle um den Titel des Landesmeisters tanzten. Ähnlich wie im A-Turnier waren die Sieger deutlich überlegen: Jürgen und Heidrun Schwedux gewannen eindeutig mit allen Kreuzen und Einsen. Sie zeigten hervorragendes Tanzen, das Zuschauer und Mitbewerber gleichermaßen beeindruckte, und fuhren so völlig verdient ihren zweiten Meistertitel in dieser Altersklasse ein. Etwas enger wurde es beim Kampf um Platz zwei, den das Paar Erné/Suhr-Erné für sich entschied; in allen Tänzen hatten sie aber nur eine knappe Majorität gegenüber Pischke/Ilten, die den dritten Rang belegten. Die Paare auf den Rängen 4-6 teilten dann die Wertungen so untereinander auf, dass die Ausrechnung bis zum Schluss spannend blieb; jedes Paar erhielt sehr gemischte Wertungen. Während

die ersten Paare der S-Klasse Pokale und Medaillen des NTV erhielten, gab es für die weiteren Endrundenpaare ebenfalls die "Winsener Doppeltaler".

Dank der sehr schnellen Arbeit des Protokolls wurde auch dieses Turnier zügig durchgezogen. Zum

Abschluss bedankte sich die Beauftragte des NTV, Birgit von Daake, im Namen der Paare für die Veranstaltung und insbesondere dafür, dass die TSA im MTV Borstel-Sangenstedt wegen der Terminüberschneidung mit der Schlussveranstaltung der "Goldenen 55" kurzfristig die Landesmeisterschaften um eine Woche verschieben hatte.

MICHAELA RÖHRIG

Senioren III A

1. Dirk und Bärbel Lücke, TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf (5)
2. Wolfgang und Heidrun Kirsch, TSA Rot-Weiß d. Mellendorfer TV (11)
3. Friedrich-Wilhelm und Elke Schumacher, TSA Osnabrücker SC (17)
4. Reiner und Irene Garzke, TSC Gifhorn (19)
5. Rolf Dieter und Heidrun Eckert, TSC Gifhorn (23)
6. Hans-Dieter und Marion Sorge, TSA Rot-Weiß d. Mellendorfer TV (30)

Senioren III S

1. Jürgen und Heidrun Schwedux, 1. TSZ im TK zu Hannover (5)
2. Prof. Dr. Marcel Erne/Birgit Suhr-Erne, TTC Gelb-Weiß Hannover (11)
3. Karl-Heinz Pischke/Karin Ilten, TSC Schwarz-Gold Göttingen (14)
4. Helmut Lembke/Leonore Roland, TK Weiß-Blau Celle (21)
5. Werner Schlamm-Dedekind/Marion Dedekind, Blau-Gold-Club Hannover (26)
6. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste im TV Sottrum (28)



Manfred und Barbara Schulze tanzten ihr 300. Turnier.

Das Finale der Senioren III S.
Fotos: Club



Zum Titel- bild

Über die gemeinsamen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe S-Standard wurde in der November-Ausgabe im Mantelteil berichtet. Das Titelbild zeigt einige Meisterpaare. Unten links: Stanislaw Massold/Christine Deck, Turniersieger und Landesmeister Bremen (Foto: Rüdiger). Unten rechts: Björn Langpaap/Elena Schmidt, lösen mit Platz 3 bei der DM Jugend Standard das Ticket zur WM 2006 (Foto: Sell). Oben rechts: HATV-Landesmeister Stanislaw Hermann/Cathrin Hißnauer (Foto: Rüdiger). Oben links: TSH-Landesmeister der Hauptgruppe II A-Standard Jürgen Preschke/Yvonne Zabel (Foto: Dykow). Hintergrund: Schwerin ist durch das bekanntestes Bauwerk ist das Schloß direkt am Schweriner See. Der TMV richtete die Gemeinsamen Landesmeisterschaften in Schwerin aus (Foto: Dykow).

Clubhaus an der Kapazitätsgrenze

Hauptgruppe II D- bis A Standard und Latein

Im voll besetzten Clubhaus der TSG Creativ Norderstedt wurden die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D-, C-, B- und A-Standard sowie B- und A-Latein ausgetragen. Die Startklassen D- und C-Latein mussten trotz der offenen Ausschreibung mangels Startmeldungen abgesagt werden.

Marco Holm/Ina Ehlers waren in der II D Std. die klaren Favoriten und holten sich den Titel mit allen Einsen. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, Turnierluft in der C-Klasse zu schnuppern, und erreichten dort den vierten Platz im Finale. Allerdings konnte man deutlich erkennen, dass der Slowfox noch nicht so richtig durchtrainiert war. Ansonsten wäre sogar der dritte Platz drin gewesen, den Marco und Ina im Langsamen Walzer und im Tango ernteten. Die drei auswärtigen Paare wurden von den TSH-Paaren auf die Anschlussplätze 7 bis 9 verwiesen.

In der Hauptgruppe II B-Std. gingen neun Paare an den Start, wobei Günther und Svenja Klich vom Club Céronne Hamburg mittanzten und den sechsten Platz belegten. Nick Gül/Alona Pogoulaeva (Lübeck) und Stefan Posner/Michaela Märzke (Itzehoe) zeigten nahezu gleich gute Leistungen. Mit einem Punkt Unterschied fiel die Entscheidung zugunsten der Lübecker aus. Sie starteten

*Siegerehrung für die Hauptgruppe II A-Standard
Fotos: Dykow*



erneut in der höheren Klasse, konnten sich aber nicht für das Finale qualifizieren.

Mit zwölf Paaren war die Hauptgruppe II A-Standard am besten besetzt. Auch hier ließen sich die Schleswig-Holsteiner gegenüber den zwei "Fremden" nicht die Wurst vom Brot nehmen und verwiesen die Paare auf den 6. bzw. 11. Platz. Mit vier gewonnenen Tänzen und 20 von 25 Einsen siegten Jürgen Preschke/Yvonne Zabel. Florian Hudalla/Rilana Kuch und Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen lagen mit 23 Punkten nach der Endrundenauswertung gleichauf. Hier entschied das Skating-System zugunsten Hudalla/Kuch für den 4. Platz. Ehepaar Carstensen hatte jedoch auch Grund zur Freude, denn mit dem 5. Platz reichten Punkte und Platzierungen für den Aufstieg.

Da in der II A-Latein nur zwei Paare an den Start gingen, wurde diese Meisterschaft zusammen mit der II B-Latein ausgetragen. Hier konnten Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke vom Club Saltatio Hamburg (II B) auch die A-Paare schlagen und das Turnier gewinnen.

Die Meisterschaften fanden im Clubhaus der TSG Creativ Norderstedt statt, das bis an die Grenze der Kapazität ausgelastet war. Das ausgesprochen sonnige und warme Wetter bot allerdings die Möglichkeit, sich in den Pausen auch vor der Tür aufzuhalten, wo auch Tische und Stühle aufgestellt waren.

II B-Latein

- (5 Paare zusammen mit Hgr. A-Lat)
- (3). Sascha Henke/Milena Pfeiffer, TC Hanseatic Lübeck
 - (4). Christoph Rode/Martina Burow, TC Hanseatic Lübeck

II A-Latein

- (5 Paare zusammen mit Hgr. B-Lat)
- (2). Lars und Susanne Kirchwehm, TSA d. TSV Kronshagen
 - (5). Rüdiger Hinz/Kirsten Priebe, TC Rot-Gold-Casino

II D-Standard (5)

- Marco Holm/Ina Ehlers, TSC Blau-Gold Itzehoe
- Carsten Ruß/Rebekka Höfer, Uni Tanz Kiel
- Bert und Susanne Jacobs, TTC Elmshorn
- Bernd und Jitka Suhr, TSC Blau-Gold Itzehoe
- Heiko Witthinrich/Meike Kessel, TSF Phoenix Lütjenburg

II C-Standard (9)

- Ron Große/Nadine Jörs, TC Hanseatic Lübeck
- Andreas und Christine Schaarschmidt, Grün-Gold-Club Schleswig
- Olav Gröhn/Julia Fiedler, TSG Creativ Norderstedt
- Marco Holm/Ina Ehlers, TSC Blau-Gold Itzehoe
- Andreas Gronski/Isabel Butzbach, TSG Creativ Norderstedt
- Jörg Grigo/Kerrin Schmidt, TGC Schwarz-Rot Elmshorn

WR D + C: Renate Clement (TSA des SV Wahlstedt), Thomas Grandt (TC Hanseatic Lübeck), Maike Ebsen (TF Büchen-Schwarzenbek), Karsten Rudolph (TC Eckernförde), Hans-Joachim Meier (NDTSV Holsatia Kiel)

WR B + A: Peter Dykow (TC Hanseatic Lübeck), Holger Bernien (TSC Schönberg), Hans-Jürgen Otto (TSA der TSV Reinbek), Wolfgang Weber (TC Blau-Weiß Stade), Werner Becker (Rot-Weiss-Klub Kassel)



*Ron Große/Nadine Jörs,
C-Standard*

DYKOW



Nick Gül/Alona Pogouliaeva,
B-Standard.

II B-Standard (9)

1. Nick Gül/Alona Pogouliaeva, TC Hanseatic Lübeck
2. Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau-Gold Itzehoe
3. Frank Garnath/Sabine Kiehn, TC Hanseatic Lübeck
4. Wilfried und Andrea Kukowski, TTC Elmshorn
5. Stefan O'Swald/Franziska Heitmann, 1. SC Norderstedt

II A-Standard (12)

1. Jürgen Preschke/Yvonne Zabel, Grün-Gold-Club Schleswig (Aufstieg)
2. André Sell/Britta Krellenberg, TSC Nord Schenefeld
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel
4. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA d. TSV Lütjenburg
5. Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen, TSA d. TSV Reinbek (Aufstieg)



Sascha Henke/Milena Pfeiffer,
B-Latein.

Qualifikations- turniere der Senioren

Goldene 55 in Hamburg

Die Wichtigkeit dieser Serie wird dadurch unterstrichen, dass der Niedersächsische Tanzsportverband sogar eine Landesmeisterschaft verlegt hat. Er gab damit seinen Paaren die Möglichkeit, an der 4. und letzten Qualifikation zur Endveranstaltung am 12. November in Lübeck teilzunehmen. Sehr wichtig, wie sich später herausstellte.

Gemeldet hatten sich 35 Paare, von denen 33 in Hamburg-Rissen an den Start gingen. Nach der Vorrunde überbrückte der Veranstalter die Rechenpause mit einem Auftritt junger Mädchen und Damen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren. Sie zeigten Jazz-Dance und eine anspruchsvolle Choreographie aus dem Show- und Latino-Bereich. Zum Dank erhielt jede Teilnehmerin ein Schmuckgeschenk von der Firma Pierre Lang, die durch Jeanette Schwarz aus Wedel mit einer Ausstellung vertreten war.

Spannend entwickelte sich das Finale um die Plätze 1 und 2, aber schließlich setzten sich Margrit und Frank Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg, mit vier gewonnenen Tänzen doch noch gegen Ellen und Ronald Stiegert, Ahorn-Club Berlin, durch. Somit ging der von Ute Homann gestiftete Pokal an die Steiers.

3. Heidrun und Jürgen Schwedux, 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover
4. Luise und Walter Stubben, Grün-Gold-Club Bremen
5. Waltraud und Rainer Schönemann, Team Altenholz
6. Mareile und Dr. Heino Nuppau, Walddörfer SV Hamburg

Nach der Siegerehrung, bei der als besondere Überraschung jeweils ein wertvolles Geschenk für alle Finalpaare von der Firma Pierre Lang überreicht wurde, nahm die Stellvertretende Vorsitzende des HATV, Helga Kudielka, eine besondere Ehrung vor. HATV-Vorsitzender Heinz Riehn hatte einen Preis von 500 Euro für das beste Länderteam dieses Turnieres ausgelobt. Die Geldspende ist zweckbestimmt für den Rollstuhltanz im siegreichen Landesverband. Hier nun zeigte sich, warum die Verschiebung der Landesmeisterschaft in Niedersachsen so wichtig war. Mit den Paaren Schwedux, Lembke/

Roland und Werner gewannen die Niedersachsen den Sonderpreis.

Für das Finalturnier haben sich folgende Paare qualifiziert (in alphabetischer Reihenfolge): Aust, Bienert, Brand, Grelck, Hanne-mann, Heere, Heller, Herz, Heyn, Hinz, Knauer, Lembke/Roland, Nuppau, Pischke/ Ilten, Quatfasel, Reinhardt, Rinke, Schäfer, Schätzl, Scheuer, Schläger, Schönemann, Schwedux, Steier, Stiegert, Stiegert/Mertsch, Stubben, Werner.

HF

Leistungsstarke 66

Waren es zu Beginn der sechsteiligen Turnierserie in Heiligenhafen noch 33 Paare, so ging es nach Hohegeiß (Harz, 29), Enzklosterle (Schwarzwald, 25) und Nürnberg (20) mit den Startmeldungen weiter bergab. Bei der 5. Qualifikation beim Kitzinger TSC hatten lediglich noch 18 Paare ihre Startmeldung abgegeben.

Sicherlich liegt es nicht nur an der fehlenden Motivation der Paare, sondern wohl auch im besonderen Maße an den stark gestiegenen Spritpreisen. Vor allem die Paare aus dem Norden müssen für die langen Fahrten in den Süden doch einiges auf den Tisch legen zu und belastet das Budget mit 2 Übernachtungen und hohen Fahrtkosten erheblich.

Immerhin waren sechs Paare aus der Spitzengruppe der aktuellen Rangliste am Start, große Verschiebungen gab es jedoch nicht. Einsam an der Spitze die Paare Armin und Ute Walendzik vom TSC Brühl und die Flensburger Altmeister Helmut und Ingrid Schuran, die auch in Kitzingen nichts anbrengen ließen und die Plätze 1 und 2 belegten. Auf Platz 3 verbesserten sich Norbert und Sieglinde Borner (Kerpen) vor Heinz und Magret Cierpka (Reutlingen), die jetzt gemeinsam auf Platz 3 platziert sind. Harald und Traute Waibl verpassten das Finale um ein Wertungskreuz, belegten Platz 7 und sind in der Rangliste jetzt mit den Frankfurtern Dersch Fünfte.

Ausrichter der Endveranstaltung am 19. November ist die Tanzsportabteilung des Ahrensburger TSV.

WAIBL

Saltatio-Pokale für "Jungsenioren"

Sehr zur Freude des Veranstalters fanden die Pokalturniere für alle Klassen der Seniorengruppe I tatsächlich statt; und zwar mit 37 Paaren. Da lohnte sich die Vorbereitung der herbstlichen Turnierveranstaltung für Festausschuss und Turnierleitung gleichermaßen. Und auch das Wertungsgericht, die Herren H.-G. Grimm (Walddörfer SV), E. Hansen und Dr. G. Sontheimer (Club Saltatio Hamburg), G. Herwig (TTC Atlantic), U. Mantzel (TSV Glinde) und K. Wübbeler (Imperial Club Hamburg) waren hoch erfreut, vor allem in der D- und C-Klasse richtige Startfelder für ihre Entscheidungen vorzufinden.

Mit elf gemeldeten und ebenso vielen anwesenden Paaren war die D-Klasse am stärksten besetzt. Weite Anreisen wurden in Kauf genommen und für die meisten lohnte sich dieser Aufwand. Im Finale war neben zwei Hamburger Paaren Leipzig, Bad Bramstedt, Itzehoe und Norderstedt vertreten. Das sächsische Paar René und Heike Seyboth trug Sieg und Pokal davon, knapp vor Ariane und Detlef Kohpeiß (Club Saltatio Hamburg). Dieses Paar holte sich mit seiner Teilnahme die noch zum Aufstieg fehlenden fünf Punkte.

Beide Paare bereicherten die C-Klasse, die damit auf ein stattliches Semifinale mit zwölf Paaren anwuchs. Dass die beiden mittanzenden Paare ihren Sieg in der D-Klasse wohl

verdient hatten, mag die Tatsache zeigen, dass beide Paare sich auch für das Finale der C-Klasse qualifizierten. Sie kamen in gleicher Reihenfolge auf das imaginäre Siegereppchen, allerdings hinter Nikolaus und Christine Peterknecht (TC Concordia Lübeck), die in der Klasse die Nase ganz knapp nach vorne schoben.

Auch sie scheuten nicht die Konkurrenz der nächsthöheren Startklasse und vervollkommneten mit ihrer Anwesenheit die etwas "magere" B-Klasse zumindest zu einem sechspaarigen Finale. Hier allerdings gab es ein sehr dominierendes Paar, das mit viel Drive und tanztypischen Aktionen das Feld von Anfang an beherrschte. Mit 24 der 25 möglichen Einsen gewannen das B-Turnier Christian Bièla/Merle Ernst (TTC Savoy im TuRa Harksheide).

Danach schlug noch einmal die Stunde des Ausrichters; im Turnier der A-Klasse starteten gleich drei ambitionierte Saltatio-Paare gegen ein Paar vom TC Elbe Hamburg, ein Paar des TSV Glinde und den Sieger der B-Klasse. Mit ähnlich überzeugender Leistung und Siegerplatzausbeute gewannen Maïke

und Jens Wolff (Club Saltatio Hamburg). Torsten Henck/Olivia Kirchhoff (TC Elbe) unterbrachen mit ihrem zweiten Platz die Saltatio-Phalanx, in der Andreas und Petra Hoppe den dritten und Rainer Kohlstruck/Elke Thoma den vierten Platz erreichten.

Erfreulicherweise hatte es in keinem der vorangegangenen Turniere Absagen gegeben, aber das abschließende Sonderklassenturnier musste sehr darunter leiden. Nur noch vier Senioren II-Paare machten sich den Pokal für diese Klasse streitig. Allerdings wurde das noch einmal richtig spannend, denn das clubeigene Paar Stefan und Marion Hüls fanden in Axel und Sabine Hagemester (TC Concordia Lübeck) die härtesten Widersacher. Der Langsame Walzer bescherte beiden Paaren zwei Einsen, zwei Zweien und eine Drei.; Platz 1,5. Jetzt gereichte den Saltatiern zum Vorteil, dass das gerade vom Training gekommene Standard B-Team des Clubs sich noch als Stimmungsmacher und Unterstützer einfind. Marion und Stefan Hüls erhielten jeweils vier Einsen im Tango und Wiener Walzer und noch einmal drei Einsen im Slow. Damit war der erste Platz und "endlich mal wieder ein Pott" (O-Ton Marion H.) gesichert. Der Quickstep ging dann auch zu Recht an das Ehepaar Hagemester, das insgesamt Platz 2 belegte.

LM

Danzdeel- und Altenholzer Herbsteichen-Pokalturniere

65 Paare von Aachen bis Berlin, von Flensburg bis Annen in Westfalen waren an zwei Tagen des ersten Oktoberwochenendes der Einladung des Team Altenholz gefolgt und tanzten im Gemeindezentrum um die "Danzdeel- und Altenholzer Herbsteichen-Pokalturniere" in den Standardtänzen.

Klare Sieger der Senioren II A wurden Fred und Renate Rakow vom TSC Rot-Gold Schönkirchen, die als Sieger auch das Turnier der Senioren II S mittanzten und im Finale Platz 6 belegten.

In der Senioren II S wurden Axel und Sabine Hagemester aus Lübeck mit 3:2-Tänzen knapp vor Walter und Ingrid Hintz (Osterrönfeld) Sieger. Platz 3 erreichten Ullrich Rutkowski und Petra Bianconi (Team Altenholz).



Siegerehrung beim Team Altenholz. Foto: Waibl

Zum neunten Mal: Göttinger Tanzsporttage

Mit 23 Paaren gut besetzt war das Einladungsturnier der Senioren III S um den "Danzdeel-Pokal", bei dem nur Paare zugelassen waren, die erst nach dem Jahre 2000 aufgestiegen sind. Einen überlegenen Sieger gab es hier mit den Bremern Konrad und Marlies Schmidt vor den stets fröhlichen Bernhard und Margarete Voß aus Schönkirchen.

Am Sonntag ging es weiter mit nur drei Paaren der Senioren I A. Sieger dieses "Mini-Turniers": Thomas Resch/Susanne Schade vom TTC Harburg. Wie fast immer bei Turnieren der Senioren III S war diese Klasse mit 15 Paaren erneut am stärksten besetzt. Drei Paare aus dem erst kürzlich getanzten Finale der Landsmeisterschaft Senioren II S waren am Start und gaben sich auch in Altenholz keine Blöße. Keine Chance hatten sie allerdings gegen Helmut und Ingrid Schuran aus Flensburg, den langjährigen Titelträgern, die in Lübeck krankheitsbedingt nicht am Start waren. Nur den Wiener Walzer mussten sie gegen die Norderstedter Hans-Dieter und Olga Colhoun abgeben und siegten mit 4:1-Tänzen.

Eine Überraschung schien sich gleich nach dem ersten Tanz anzubahnen. Auf Platz 3 Eberhard und Dittgard Hinz vor ihren Clubkameraden Rainer und Waltraud Schönemann. Aber schon im Tango drehten die LM-Bronze-Gewinner den Spieß um und gaben Platz 3 auch bis zum Schluss nicht mehr ab. Damit hatten die beiden Altenholzer Paare auch das Städteduell gegen Schönkirchen für sich entschieden. Helge und Ilse Horstkott und Bernhard und Margarete Voß belegten die Ränge 5 und 6.

Abschluss des Tanzwochenendes bildete die Hauptgruppe II S mit drei Paaren am Start. Trotz guter Leistungen waren Mark Eisenblätter/Nicole Sprenger vom TTC Savoy Harksheide und die Schleswiger Jürgen Preschke/Yvonne Zabel vom Grün-Gold-Club zu stark für Andreas Thordsen/Sonja Hölting, die vor kurzem erst geheiratet hat und jetzt Sonja Lembke heißt.

Für das Team insgesamt wieder zwei gelungene Tanzsporttage.

WAIBL/DY

Auch die 9. Göttinger Tanzsporttage fanden im schönen Bürgerhaus Bovenden statt. In sieben Turnieren der B- bis S-Klassen Standard sah das tanzsportbegeisterte Publikum an zwei Tagen hochwertiges Tanzen von 40 Paaren; viele Paare nutzten die Doppelstartmöglichkeit.

Sieger in der Hauptgruppe B wurden die Göttinger Felix Urban/Friederike Foth-Rosenhagen, in der Hauptgruppe A dominierten ihre Vereinskameraden Daniel Paas/Tanja Skalischus, die an beiden Tagen oben auf dem Treppchen standen. Sieger der Senioren I A

Steiers weiter in Hochform

Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe Club Hamburg erbuchten einen weiteren Erfolg für sich. Beim Turnier der Senioren III S am 22. Oktober in Schwarzenbek ging es um den 8. Werner-Krohn-Pokal. Bei diesem Traditionsturnier ließen die mehrfachen Deutschen und Hamburger Meister alle 25 Konkurrenten hinter sich. Mit 23 mal die Platzziffer 1 siegten Frank und Margrit Steier souverän vor den Niedersachsen-Meistern Jürgen und Heidrun Schwedux. Als Lohn wurde ihnen der schöne Pokal vom Bürgervorsteher der Stadt Schwarzenbek überreicht.

1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe Club Hamburg
2. Jürgen und Heidrun Schwedux, 1.TSZ im TK Hannover
3. Karl-Heinz Pischke und Karin Ilten, Schwarz-Gold Göttingen
4. Udo und Gisela Ziegenhagen, Rot-Gold Casino Neumünster
5. Hilmar und Silvia Schläger, Blau-Gold im VfL Tegel Berlin
6. Hans-Dieter und Olga Colhaun, TSG Creativ Norderstedt

wurden Wolfgang Binder/Gudrun Schürrie (TSC Astoria Stuttgart) vor Andreas und Heike Wicht (TSC Schwarz-Silber Trier). Ein Stück näher an der S-Klasse sind die Göttinger Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, die beide Turniere der Senioren II A gewannen. Höhepunkt war am Samstagabend das Turnier der Hauptgruppe S-Standard, das mit neun Paaren von Lübeck bis Paderborn und von Berlin bis Leipzig qualitativ und quantitativ gut besetzt waren. Überrasgender Sieger wurden Anton Nazarov/Katherine Engelking gefolgt von Thorsten Strauß/Sabine Jacob. Den 3. Platz erreichte Sascha Jochimski, der mit Ramona Dinu-Biringer sein erstes gemeinsames Turnier tanzte.

Im Rahmen der Göttinger Tanzsporttage verabschiedete sich Renate Meiert als Wertungsrichterin. Zusammen mit ihrem Mann Wolfgang tanzte sie von 1973-1984 aktiv Turniere, zuletzt in der Senioren II S. Als Wertungsrichterin war sie über zwei Jahrzehnte aktiv und geschätzt. Im Kreis der Paare der A-Klasse nahm sie am Sonntag die Ehrungen des NTV und des TSC entgegen.

Auch dieses Jahr waren die Göttinger Tanzsporttage wieder ein besonderes Ereignis für alle Teilnehmer. Viele versprachen, beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei zu sein.

REGINE RATKE-BORCHARD/KS

Siegerehrung Hauptgruppe S-Standard, Plätze 1 bis 6 von links nach rechts: Anton Nazarov/Katherine Engelking (TSC Rot-Gold Paderborn), Thorsten Strauß/Sabine Jacob (TC Hanseatic Lübeck), Sascha Jochimski/Ramona Dinu-Biringer (TSA d. VfL Wolfsburg), Daniel Beuter/Adrienne Jügel (STK Impuls Leipzig), Dr. Oliver Borchard/Dr. Regine Ratke-Borchard (TSC Schwarz-Gold Göttingen), Roman Scheuer/Katrin Büttner (Berlin). Foto: Club



HF

Werbung für den Tanzsport bei "Sport vor Ort"



Nicoles Videoclip-Dancer machten ihrer Trainerin mit dieser sicheren Aufführung ein Abschiedsgeschenk. Fotos: Meins

Eine Aktion des Hamburger Sportbundes zusammen mit seinen Vereinen heißt: "Sport vor Ort". Dazu verabreden sich mehrere Vereine einer Region in einem Einkaufszentrum, um dort in einem lockeren und kurzweiligen Programm die verschiedenen Angebote, ihre Zielsetzungen und ihren Nutzen für alle Altersgruppen herauszuheben.

Der Club Saltatio Hamburg nutzt diese Gelegenheit seit mehr als zehn Jahren gemeinsam mit dem Farmsener TV und dem SC Condor, um einerseits seinen Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich zu rekrutieren, andererseits den gesundheitsfördernden und präventiven Charakter der sportlichen Aktivitäten ins rechte Licht zu rücken.

So entstand auch in diesem Jahre auf der oberen Ladenstraße im Einkaufszentrum Farmsen (ekt farmsen) in Zehn-Minuten-Abständen ein bunter Querschnitt durch die Arbeit der Vereine. Als sich um zehn Uhr der erste musikalische Ton durch die Ladenzeilen schlingelte, trafen sich Kunden der umliegenden Geschäfte an der Aufführungsfläche und harrten dort trotz voller Einkaufstaschen mit sichtbarem Interesse und Vergnügen dort aus.

Besonders groß war natürlich der Andrang bei den Kleinsten, den Tanzmäusen, -bären und -dinos von Sabine Kroß, die ein außerordentlich gekonntes Programm mit musikalisch erzählten Bewegungsgeschichten vortrugen. Wie sich die tänzerische Arbeit des Club fortsetzt, demonstrierten die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen, darunter auch Kooperationsgruppen, die der Club Saltatio mit verschiedenen Schulen eingerichtet hat. Und schließlich warben auch einige mutige Breitensportpaare für ihren Sport, der ihnen nicht nur viel Spaß macht, sondern auch Geselligkeit und Fitness fördert.

Wer das Einkaufszentrum an diesem Morgen ahnungslos aufsuchte, wurde gleich an der schrägen Rollebene auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht und im Bedarfsfalle umfangreich beraten über neue oder bestehende Gruppen oder über geplante Vorhaben. Für den Club Saltatio waren wie immer kundige Anlaufstelle Gabi und Erwin Hansen und Vorsitzender Peter Meins.

Aufstiege und Erfolge Hamburg

*Michael Gerlach/
Sabine Bomme*

Am 1. Oktober sind Michael Gerlach und Sabine Bomme vom TSC Casino Oberalster Hamburg im eigenen Club mit einem ersten Platz und der Traumwertung von 25 Einsen in die Senioren I S aufgestiegen.

Michael hat vor 34 Jahren mit dem Tanzen begonnen und ist in den siebziger Jahren in der Hauptgruppe B gestartet. Nach seiner Bundeswehrzeit erwarb er die Trainer C-Lizenz und legte die Prüfung zum Wertungsrichter ab. In den folgenden 16 Jahren unterrichtete er im 1. SC Norderstedt, wo er in seinem Jugendtanzkreis Sabine kennengelernt hat.

In den neunziger Jahren haben beide zusammen einen Tanzkreis unterrichtet, und nachdem dieser aufgelöst wurde, begann eine tanzlose Zeit. Sie haben es genau drei Monate ausgehalten, bis sie feststellten, dass es ganz ohne Tanzen nicht geht.

In den folgenden Jahren haben Michael und Sabine zunächst in einem Tanzkreis beim



*Michael Gerlach/Sabine Bomme.
Foto: privat*

Sabines Tanzmäuse führten bei ihrem musikalischen Zoo-besuch die Tiere sehr kundig vor.



LM



Dritte in Malta: Filippo und Maria-Luisa Martino. Foto: Swinka / Archiv

Astoria Norderstedt geschwof. Nachdem dieser aufgelöst wurde, entschieden sie sich für den Turniertanz und wechselten ein Jahr später zum TuS Alstertal Hamburg, wo sie von ihrem Trainer Marcus Weiß hervorragend betreut wurden.

Heute starten Michael und Sabine für Casino Oberalster Hamburg, fühlen sich dort sehr wohl und werden auf Turnieren häufig von einer Fan-Gruppe des Clubs begleitet.

Jetzt freuen sie sich auf die neue Startklasse und hoffen, daß sie auch weiterhin von ihren Trainern Betty und Gerwin Biedermann, Marcus Weiß und Ilse Husstedt so stark unterstützt werden, wie es in der Vergangenheit stets der Fall war.

G.MEIER/HF

Niedersachsen

Erfolge im Ausland

Im niederländischen Arnheim waren bei den Holland Masters mehrere NTV-Paare erfolgreich: Bei den Senioren III S erreichten Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiss Hannover) die Endrunde und wurden Vierte. Beim IDSF-Turnier Senioren I S Standard qualifizierten sich sogar zwei NTV-Vertreter für das Finale: Auf Platz fünf kamen Sönke und Solveig Schakat (TTC Gelb-Weiss Hannover) vor Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiss) auf Platz sechs. Bis in die Medaillenränge tanzten Filippo und Maria-Luisa Martino (Blau-Gold-Club im HRC



Ebenfalls in Arnheim: Jürgen und Anne Stellmacher. Foto: privat

Hannover) beim IDSF-Turnier Youth Standard: Sie wurden Dritte.

Die Malta Open Championships, die zu den großen internationalen Turnieren im Mittelmeerraum gehören, feierten in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Drei Paare aus Niedersachsen verbanden ein paar Tage mediterranen Urlaub mit der tanzsportlichen Herausforderung in der Klasse "Standard Senior III". Der perfekte Teamgeist und die prächtige Stimmung brachten trotz des glatten Parketts und der fehlenden Verschnaufpausen aufgrund verdeckter Wertung die mit Spannung erwarteten und letztendlich hocherfreulichen Ergebnisse: Joachim Creite/Heidi Baldt (TSC Gifhorn) verpassten mit dem 7. Platz knapp das Finale, das Andreas Stieghorst/Rosemarie Mertsch (TK Weiß-Blau Celle) sicher erreichten. An ihrem 5. Platz im Gesamtergebnis waren auch viele bessere Einzelwertungen beteiligt. Dr. Marcel Erné



Ehrengabe für Artjom Potapov und Darja Holavko. Foto: privat

und Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiss im Post-SV Hannover) holten sich mit deutlicher Majorität der ersten Plätze in allen fünf Tänzen unangefochten den Siegerpokal vor den österreichischen Vizemeistern Auweck und rundeten damit die ausgezeichnete Bilanz für die Truppe aus Niedersachsen ab.

Christian Bllut und Linda Fischer (TSC Brunswiek Rot-Weiss) haben beim IDSF Open Standardturnier in Kingston (Kanada) im Semifinale den Zehnten Platz erreicht.

Artjom Potapov und Darja Holavko (TC Odeon Hannover) erreichen im Finale der DM Jugend Standard Platz 5 und erhielten völlig überraschend eine Ehrengabe der Stadt Düsseldorf als jüngstes Paar im Finale.

Schleswig-Holstein

Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen

Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen von der TSV Reinbek haben ihr lang ersehntes Ziel erreicht. Als Finalisten der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Standard erhielten sie die letzten fehlenden Punkte und sind damit in S-Klasse aufgestiegen. Für den 35-jährigen Landwirt und die 36-jährige Ärztin bedeutet dies den bisher größten tänzerischen Erfolg, auf den sie besonders in

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Siegerehrung bei den Malta Open Championships. Foto: privat



den letzten Monaten mit viel Fleiß hingearbeitet haben. Dabei ertanzten sie 15 Platzierungen, überwiegend auf Turnieren außerhalb Norddeutschlands. Selbst kleine Enttäuschungen haben sie sportlich gesehen.

Die beiden haben sich 1999 kennen gelernt und tanzen seit 2000. Noch im selben Jahr wurden sie Vizemeister in der Hauptgruppe II B, im Februar 2001 erfolgte der Aufstieg in die A-Klasse. Nebenbei tanzten sie auch Latein und wurden 2002 Vizemeister der Hauptgruppe II D in Hamburg.

Vereinsarbeit und Ehrenamt ist ihnen wichtig. Hans-Jörg unterrichtet als Trainer-C Tanzkreise und Turnierpaare. Marion strebt ebenfalls die Trainerausbildung an. Beide haben schon verschiedene Vorstandsposten bekleidet und sind Turnierleiter. Außerhalb des Tanzsports engagiert sich Hans-Jörg als Stadtverordneter und Vorsitzender des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Stadt Reinbek. Marion liest gern und spielt Querflöte.

Ab 2006 starten sie in der Senioren I S. Mit Hilfe ihrer Trainer Hans-Jürgen Otto und Ingrid Führer wollen sie ihre Entwicklung fortsetzen und sich auch in der S-Klasse etablieren.

Andreas und Patricia Gilles.

Sie lernten sich 1986 standesgemäß in einer Hamburger Tanzschule kennen. Nach mehreren Tanzkursen führte sie der Zufall in die ehemalige Tanzschule von Ursula Dempf. Von dort ging es ohne lange Widerrede in die Turnieranfängergruppe des Imperial Club. Schnell tanzten sie sich durch diverse Breitensport-Turniere und die E-Klasse in die D-Klas-



Andreas und Patricia Gilles.
Foto: privat

se. Nach Wohnortwechsel fanden sie in der TSA des VfL Pinneberg ihre tänzerische Heimat. Seit 1999 gehören sie der Senioren I A-Klasse an. Seit dem Jahr 2000 verfeinert das Ehepaar sein tänzerisches Talent erfolgreich bei Tanja Beinhauer und Thomas Fürmeyer in der TSG Creativ Norderstedt. Hier haben Andreas und Patricia Gilles ihr Tanzen systematisch weiter entwickelt. Dabei stand der Spaß am Tanzen immer im Vordergrund. Im September 2005 feierten sie mit dem 2. Platz in Heiligenhafen ihren Aufstieg in die S-Klasse. Die Feier fiel jedoch recht kurz aus, da das Paar im Anschluss an das eigene Turnier mit Protokolldienst und Turnierleitung wieder für die TSG Creativ Norderstedt "an den Start" ging.

G/DY



Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen.
Foto: Kaemmer



Jürgen Preschke/Yvonne Zabel.
Foto: Dykow

Jürgen Preschke/ Yvonne Zabel

Nach 108 Turnieren seit Beginn der gemeinsamen Turniertanzkarriere ab Juni 2000 sind der 34jährige Industriefachwirt Jürgen Preschke und seine Partnerin, die 31jährige Krankenschwester Yvonne Zabel vom Grün-Gold Schleswig, mit dem Landesmeistertitel der Hauptgruppe II A in die II S-Standard aufgestiegen.

Die beiden haben unter anderem den Eiszeitpokal beim Team Altenholz in der II A gewonnen und beim Blauen Band in Berlin das Finale erreicht. Beide fühlen sich beim Langsamen Walzer und Tango besonders wohl. Yvonne tanzt darüber hinaus noch gerne den Slowfox. Trainiert werden sie von Michael Kluge, Kai Eggers sowie von Betty und Gerwin Biedermann.

Beide verbindet schon vor der gemeinsamen Tanzerei eine gute Freundschaft, sie gehen aber privat eigene Wege. Jürgen ist Single und hält sich neben dem Tanzen fit mit Badminton, Inline Skates und Fahrrad fahren. Beim leiblichen Wohl bevorzugt er Pasta und Pizzas und abends hat er schon mal einen Krimi in der Hand.

Yvonne dagegen hat eine feste Beziehung und pflegt daneben auch ihr eigenes Pferd. Sie liebt leichte Kost wie z.B. Salate und Gemüsepfanne.

DYKOW

74 mal DTSA

Im Volkshaus Berne wimmelt es von Tanzmäusen, die aufgeregt durcheinander reden, fragen und üben. Ein paar große Menschen sind auch darunter: Stasja Bykova, Jugendwartin und Übungsleiterin, Marion Hüls und Sabine Kroß, ebenfalls Jugendübungsleiterinnen im Club Saltatio Hamburg. Und dann sind da noch drei "Prüfer", die schon mal den großen Saal als "Prüfstation" herrichten.

16.00 Uhr: Das Sortieren hat ein Ende und die erste Gruppe betritt sehr viel schüchterner als sonst im Unterricht den Saal. Da aber Marion dabei ist, kann alles nicht so schlimm werden. Die Musikanlage wird mit den vorgesehenen musikalischen Titeln bestückt und

Die Dame als Einkaufswagen

HATV/TSTV-Schulung

sobald die ersten Töne zu hören sind, haben die Erstklässler der Schule Bekassinenu das Thema Prüfung vergessen und erfreuen sich an dem, was sie schon können. Und sie haben im Laufe der zwei Jahre schon eine Menge gelernt. Dazu gehört vor allem das Hören auf die Musik und das taktgenaue Umsetzen. Einen DTSA-Abnehmer kann das wahrlich ins Staunen versetzen. Vier Gruppentänze tragen auch Sabines Dinos vor. Sie sind die ältesten der Tanzminis; 5-6Jahre alt. Sie wollen das Abzeichen in Silber erlangen.

Da alle Teilnehmer/innen bereits im Vorfeld an den DTV-Beauftragten für das DTSA, Carl Kleim, gemeldet worden waren, kann der reibungslose Ablauf der tanzenden Gruppe mit der Überreichung von Urkunden und Nadeln abgeschlossen werden. Da freuen sich nicht nur die aktiven Kids, sondern mindestens ebenso stark die Trainerinnen und natürlich die Eltern, die an diesem Nachmittag außerordentlich zufriedene Kinder "verbuchen" können.

18.00 Uhr: Die älteren Jugendlichen haben sich der Prozedur angeschlossen und sich nicht minder gut auf ihre DTSA-Abnahme vorbereitet. Jetzt geht es meistens lateinamerikanisch und paarweise zu, darunter auch zahlreiche Mädchenpaare. Sie kennen lange schon das Problem der Mangelware "Mann", lassen sich aber nicht entmutigen.

19.00 Uhr: Die Turnierpaare können im Volkshaus Berne Einzug halten. Für 74 kleine Tänzerinnen und Tänzer ist der Tag des DTSA erfolgreich zu Ende gegangen.

LM

Die Kindergruppe der Schule Bekassinenu bei Mixer. Foto: Meins



Trotz besten Wetters, verlängertem Wochenende und Ferienbeginn in Hamburg und Schleswig-Holstein war am 3. Oktober beim Imperial-Club Hamburg eine Übungsleiter-schulung mit 53 Teilnehmern sehr gut besucht. Das Thema "Die Führung in den Standardtänzen" wurde den Teilnehmern von Peter Beinhauer in seiner gewohnt eindringlichen und äußerst gut vorbereiteten Art nahe gebracht.

Alle waren mit Fleiß und hoher Konzentration bei der Sache. Doch auch der Humor und die Entspannung kamen nicht zu kurz, dafür sorgten dann die von Peter Beinhauer eindeutig demonstrierten Fehlerquellen, welche vielen Turnierpaaren das Leben so schwer machen.

Hinweise wie "Ihr müsst euch vorstellen, eure Partnerin wie einen Einkaufswagen im Supermarkt vor eurem Körper zu behalten, wenn ihr die Richtung wechseln wollt" oder der Ausspruch: "Tanzen, wenn man es richtig macht, fühlt sich so was von geil an" ließen bei den Teilnehmern keinerlei Langeweile aufkommen. Kurz vor Ende der Schulung lobte Peter Beinhauer die Teilnehmer mit den Worten "Ihr habt heute sehr gut getanzt!" Wer Peter schon etwas länger kennt, kann ermessen, was das für ein Lob war. Peters "Lobrangfolge" lautet in etwa: "Das war schon ähnlich, das war schon ziemlich gut" und erst dann vielleicht, aber nur vielleicht bekommt man das in der Schulung ausgesprochene Lob. Mit einer standing ovation wurde Peter Beinhauer bis zum nächsten Jahr verabschiedet.

K.KLINZMANN/HF

Gerhard Funk

Gerhard Funk ist am 3. September 2005 in Nordhorn im Alter von 74 Jahren an einem Herzinfarkt plötzlich und unerwartet verstorben.

Wir alle kennen Gerhard Funk, der das Terpsichore-Casino Nordhorn drei Jahre als 2. Vorsitzender und 18 Jahre als 1. Vorsitzender geführt hat. Er hat mit dem Verein gute Zeiten durchgemacht, als das TCN noch zweitgrößter Verein im NTV war, aber nach dem Bruch mit der Tanzschule auch schlechtere Zeiten. Er hat nie aufgehört, sich für den Verein einzusetzen. Auch als andere nicht mehr an den Verein glaubten, nahm er alle Kraft zusammen und führte den Verein mit ruhiger, aber zielstrebigem Hand weiter. Jahrzehnte reiste er mit seiner Frau zu den Verbandstagen des DTV oder zu den Sitzungen des NTV, um die Anliegen des Vereins kundzutun.

Als ihm das nicht mehr reichte, wurde er 2. Vorsitzender des BFV Weser-Ems und blieb es 10 Jahre. Für seine Arbeit und Verdienste wurde er vom Präsidenten des NTV Joachim Gegenfurtner mit der Ehrennadel des NTV ausgezeichnet. Als der Verband den Vorstand zum Wohle des Tanzsports verkleinern wollte, hatte er keine Probleme damit, sein Amt als 2. Vorsitzender des BFV aufzugeben.

Es wird für uns nicht leicht sein, denn ein Mann wie Gerhard Funk ist für uns niemals zu ersetzen. Wir werden ihn und seine Arbeit für den Tanzsport nie vergessen.

Wir werden uns stets an einen geschätzten Funktionär erinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und Familie.

BERTHOLD BÜLT (1. VORS. TERPSICHORE-CASINO NORDHORN)

HANS-WERNER VOSSELER (1. VORS. BFV WESER-EMS)

JOACHIM GEGENFURTNER (EHRENPRÄSIDENT NTV)

Als es darum ging, im eigenen Verein einen Nachfolger zu stellen, um den Jüngeren Platz zu machen, hat er alle Hoffnung in mich gesetzt. Er war mir ein großes Vorbild und brachte mir viel bei. Ich lernte von ihm, wie man einen Verein führt, und er führte mich in die Kreise auf Bezirks- und Landesebene.

Dafür bin ich Ihm sehr dankbar.

BERTHOLD BÜLT (1. VORS. TERPSICHORE-CASINO NORDHORN)

Schinken, Speck und ein Kofferradio

60 Jahre Tanzschule Hädrich

Als die Eheleute Traute und Gerd Hädrich, die nach dem Krieg aus ihrer Heimatstadt Dresden nach Lüneburg geflohen waren, am 1. Oktober 1945 ihre erste Tanzschule eröffneten, ahnten sie nicht, dass sie später einmal eine der führenden und erfolgreichen Tanzschulen der Bundesrepublik leiten werden.

Mit der technischen Ausrüstung von einem Kofferradio und nur drei Schallplatten hatten Gerd und Traute Hädrich ihr erstes "Tanzinstitut" in Lüneburg eröffnet. Die Kursgebühr bestand wenige Monate nach Kriegsende aus Schinken und Speck und jeder Tanzschüler musste ein Brikett mitbringen. 1951 zog die Tanzschule nach Hamburg-Harburg - zunächst in das Logenhaus an der Eißendorfer Straße. Im selben Jahr begann Gerd Hädrich mit der ersten Ausbildungsklasse für angehende Tanzlehrer. Es folgten Ausbildungszweige zu Tanzsport- und zu Ausbildungslehrern. Bis zum heutigen Tag wurden rund 500 Tanzlehrer aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland bei Hädrichs ausgebildet. Unter den ersten Tanzschülern war auch die Familie Hans Puhst. Ihre Firma baute drei Jahre später, 1954, in der Paul-Gerhardt-Straße 12 die heutigen Räume der Tanzschule. Es begann mit einem großen Saal, später folgten die kleineren Säle 2 und 3.

Als Fachlehrer waren Gerd und Traute Hädrich in der ganzen Welt gefragt. Sie exportieren den Wiener Walzer in die USA und

brachten von dort den Cha-Cha-Cha mit nach Deutschland. Außerdem unterrichten Tanzlehrer aus aller Welt das von Gerd Hädrich erfundene Welttanzprogramm.

Von 1964 bis 1977 war Gerd Hädrich Präsident des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbands (ADTV) und wurde danach zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er führte in den 60er Jahren außer dem Welttanzprogramm auch das Medaillentanzen, den Welttanztag und die "Goldenen Tanzschuhe" in Deutschland ein, während seine Frau Traute mit ihren Mitarbeitern das "Alltagsgeschäft" am Laufen hielt. 1957 wird der spätere DTV-Bundestrainer Wolfgang Opitz Mitarbeiter der Tanzschule. Er und Gerd Hädrich machten das Formationstanzen in Deutschland populär und errangen mit den Formationen Welt-, Europa- und Deutsche Meistertitel. 1972 wurde Tochter Evelyn mit ihrem ersten Ehemann Wolfgang Opitz Weltmeister in den Lateinamerikanischen Tänzen in London.

Nach 44 Jahren gingen Traute und Gerd Hädrich im Jahr 1989 in den Ruhestand. Sie übergaben die Leitung der Tanzschule an Tochter Evelyn und Ehemann Bernd Hörmann sowie an Helga und Rainer Hesse. 1999 wird die Tanzschule von Evelyn Hädrich-Hörmann

und Bernd Hörmann übernommen. Gerd Hädrich ist 1995 gestorben.

Die Harburger Tanzschule Hädrich hat mit einem Empfang und vielen Gästen sowie einem Jubiläumsball ihr 60jähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass gab es ein Wiedersehen mit vielen ehemaligen Ausbildungs- und Tanzschülern sowie Turnier- und Formations-Tanzpaaren in den Räumen in der Paul-Gerhardt-Straße.

Evelyn Hädrich-Hörmann begrüßte u.a. das ehemalige internationale Spitzenpaar Ingrid und Werner Führer, frühere Formationstänzer, den 1. Vorsitzenden des HATV Heinz Riehn - der Evelyn Hädrich-Hörmann die goldene Ehrennadel des HATV überreichte -, sowie zahlreiche Tanzlehrer, die ihr Handwerk in dieser Tanzschule erlernt hatten.

Unter dem Motto "Eine Reise in die Vergangenheit" wurden Filmausschnitte von Veranstaltungen der zurückliegenden 60 Jahre gezeigt. Viele Gäste erkannten sich auf der Leinwand wieder und schwelgten in Erinnerungen. Am Abend folgte in den Tanzschulräumen am Großen Schippsee ein Festball.

QUELLE: CHRONIK TANZSCHULE HÄDRICH UND. HARBURGER NACHRICHTEN/HF

Jubiläumsfeier mit Renate Krause (Std.-Formationstänzerin) Heinz Riehn (1. Vors. HATV), Evelyn Hädrich-Hörmann und Bernd Hörmann, Ingrid und Werner Führer (von links). Foto: Wilken



Gebiet Nord: Ausschreibung der gemeinsamen Meisterschaften 2007

Hiermit werden für die Landestanzsportverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen die gemeinsam durchgeführten Meisterschaften des Jahres 2007 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel "Gemeinsame Landesmeisterschaften" bzw. "Gebietsmeisterschaften Nord" beim DTV anzumelden und entsprechend nach außen zu vermarkten. Dabei ist nach der Startgruppe zu unterscheiden (z.B. ... der Jugend, ... der Hauptgruppe, ... der Senioren).

Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Chairman
3. Wertungsrichter:
Bei der Jugend 5 Wertungsrichter aus den beteiligten LTVs,
bei den anderen Startgruppen 7 Wertungsrichter - davon 5 aus den beteiligten und 2 aus nicht beteiligten LTVs.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsrichter
 - a. Reisekosten bei Anreise mit dem PKW 0,25 € pro Fahrkilometer bis zu einem Höchstbetrag von € 255,00 €, bei Anreise mit der Deutschen Bahn 1. Klasse zuzüglich Zuschläge und Platzreservierung gegen Nachweis bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 € oder Flug (Wochenendtarif) bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 €.
 - b. Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.00 Uhr eine Übernachtung inkl. Frühstück im EZ oder DZ.
Für Wertungsrichter, die nicht aus den fünf Nordverbänden kommen, ist grundsätzlich eine Übernachtung zu stellen (ggf. zweite Übernachtung, abhängig von den Anreisemöglichkeiten).
 - c. Spesenersatz € 25,-
2. Turnierpaare
 - a. Reisekosten und
 - b. Aufenthaltskosten nach besten Möglichkeiten

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Alle Turniere sind ohne Pausen in einer Veranstaltung durchzuführen.
2. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.

3. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a. Veranstaltungstermin
 - b. Veranstaltungsort
 - c. Veranstaltungsbeginn
 - d. Turnierbeginn (für jede Klasse)
 - e. Größe und Belag der Tanzfläche (bei A- und S-Klassen muss die Tanzfläche 12x18m betragen)
 - f. Art der Musik
 - g. Art der Veranstaltung (z.B. Ball, ...)
 - h. Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
 - i. Eintrittspreise
4. Der ausrichtende Verein hat ein Vorschlagsrecht für die Turnierleitung. Die Entscheidung über die endgültige Besetzung der Turnierleitung hat jedoch das Präsidium / der Vorstand des veranstaltenden LTVs. Der veranstaltende LTV sollte auf jeden Fall in der Turnierleitung vertreten sein.
5. Der Chairman wird von den Sportwarten der teilnehmenden LTVs eingesetzt, er hat den ordnungsgemäßen Ablauf der Turniere zu überwachen. Dieser Chairman ist dem Verein schriftlich mitzuteilen und muss offiziell auf der Startliste erwähnt werden. Er muss nicht aus dem ausrichtenden LTV kommen.
6. Der vorgesehene Programmablauf und das Rahmenprogramm muss dem jeweiligen LTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft, inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
7. Den offiziellen Vertretern der LTVs sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen
8. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.
9. Startgebühren dürfen für diese Turniere nicht erhoben werden.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.

2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem jeweiligen LTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von 100,- zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regressansprüche an den jeweiligen LTV.

V. Gemeinsame Landesmeisterschaften

1. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren II D/C/B
Turnierart: Latein
Termin: 10.02.2007
Startklasse: Jugend D/C/B/A
Turnierart: Latein
Termin: 11.02.2007
2. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren II D/C/B
Turnierart: Standard
Termin: 22.09.2007
Startklasse: Jugend D/C/B/A
Turnierart: Standard
Termin: 23.09.2007
3. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Latein
Termin: 03.03.2007
4. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Standard
Termin: 29.09.2007
5. Startklasse: Hauptgruppe II S
Turnierart: Standard + Latein
Termin: 08.09.2007
6. Startklasse: Senioren I S
Turnierart: Standard
Termin: 15.09.2007

VI. Gebietsmeisterschaften

1. Startklasse: Junioren II, Jugend, Hauptgruppe
Turnierart: Kombination
Startklasse: Senioren S
Turnierart: Latein
Termin: 24.03.2007

Die Bewerbungen sind bis zum 30. April 2006 an die LTV-Sportwarte zu richten. Diese entscheiden gemeinsam über die Vergabe. Gehen keine Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft ein, wird diese erneut gemeinsam ausgeschrieben.

FÜR DIE BETEILIGTEN LTVS
JES CHRISTOPHERSEN, TSH-SPORTWART

Ausschreibungen der Gemeinsamen Meisterschaften 2007 im HATV und TSH

Hiermit werden für die Landestanzsportverbände Hamburg und Schleswig-Holstein die gemeinsam durchgeführten Meisterschaften des Jahres 2007 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel "Gemeinsame Landesmeisterschaften" beim DTV anzumelden und entsprechend nach außen zu vermarkten. Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Wertungsgericht: je 2 Wertungsrichter aus dem HATV und dem TSH, 1 Wertungsrichter aus einem anderen Landesverband

II. Vergütungen

Wertungsgericht

- a) Reisekosten bei Anreise mit dem PKW EUR 0,15 pro Fahrkilometer bis zu einem Höchstbetrag von EUR 40,-.
- b) Spesenersatz EUR 5,-

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Die Turniere sind ohne Pausen in einer Veranstaltung durchzuführen.
2. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.
3. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a) Veranstaltungstermin
 - b) Veranstaltungsort
 - c) Veranstaltungsbeginn
 - d) Turnierbeginn (bei mehreren Klassen für jede Klasse)
 - e) Größe, Form und Belag der Tanzfläche. Art der Musik
 - f) Art der Veranstaltung (Sport- bzw. Ballveranstaltung)
 - g) Zuschauerfassungsvermögen des Saales oder der Halle
 - h) Eintrittspreisgestaltung
4. Vorschläge zur Turnierleitung müssen in der Bewerbung dem jeweiligen Landesverband angegeben werden.
5. Den Mitgliedern des TSH - Präsidiums und des HATV-Vorstandes ist freier Eintritt zu gewähren.
6. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.
7. Startgebühren dürfen für diese Turniere nicht erhoben werden.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem jeweiligen Landesverband durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von EUR 100,- zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für an den jeweiligen Landesverband gestellte Regreßansprüche.

V. Gemeinsame Landesmeisterschaften

1. Startklasse: Sen. I und II D + C
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 03.02.2007

Die Bewerbungen sind bis zum 09. Februar 2006 an die Landessportwarte zu richten. Diese entscheiden gemeinsam über die Vergabe. Gehen keine Bewerbungen zu einer der ausgeschriebenen Meisterschaften ein, wird diese erneut gemeinsam ausgeschrieben.

FÜR DIE BETEILIGTEN
LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
JES CHRISTOPHERSEN, TSH-SPORTWART

Wertungsrichter für die TSH- Landesmeisterschaften 2006

04.02.2006 LM Sen. I/II D + C, TSA des Risener TSV: Ulrike Scheufler, Christa Pusch + 2 HATV + 1 anderer LTV

05.02.2006 LM Hgr. D - A Std., TSF Phoenix Lütjenburg.: Traute Waibl, Margarita Heere, Horst Rosenfeld, + 2 WR aus anderen Verbänden

11.03.2006 LM Sen. I/II B+A - Std., TSA des SV Wahlstedt: Marika Koop, Hans-Werner Stürwohldt, Corinna Fehrmann, + 2 WR aus anderen Verbänden

12.03.2006 LM Sen. II S, TSA des TSV Kronshagen: Thea Bundel, Birgit Bendel-Otto, Michael Saß, + 2 WR aus anderen Verbänden

09.09.2006 LM Sen. III B/A/S, Team Altenholz: Manfred Töllner, Karl-Heinz Schröder, Klaus Scheida, + 2 WR aus anderen Verbänden

10.09.2006 LM Hgr. II D + C, TSA des 1. SC Norderstedt: Horst Clement, Stefan Köhler, Dirk Keller, Meike Ebsen, Lars Kirchwehm

10.09.2006 LM Hgr. II B + A, TSA des 1. SC Norderstedt: Björn Pusch, Dr. Julia Pfannkuch, Hans-Jürgen Gottschall, + 2 WR aus anderen Verbänden

10.09.2006 LM Sen. III D/C, TSC Schönberg: Uwe Drechsler, Andrea Fiebach, + 2 HATV + 1 anderer Verband

17.09.2006 LM Hgr. D - A Latein, TSA des TSV Bargteheide: Werner Becker, Tanja Beinhauer, Edgar Schwarz, + 2 WR aus anderen Verbänden

Sonderregelung Berliner Paare 2006 – Durchführungsbestimmungen

Der HATV-Vorstand hat beschlossen, dass Turnierpaare aus Berlin, die im Jahre 2006 in Hamburg an den Start gehen, keine Startgebühren zu zahlen haben. Der LTV Berlin wurde anlässlich seines 50-jährigen Bestehens entsprechend unterrichtet.

Die entgangenen Startgebühren werden den Veranstaltern vom HATV erstattet.

Außerdem erhält jedes Paar aus Berlin nach dem Start eine Erinnerungsurkunde - unabhängig davon, welchen Platz das Paar erreicht hat.

1. Der HATV stellt dem Veranstalter nach Ablauf der zehntägigen Meldefrist die Urkunden in benötigter Anzahl auf Anforderung zur Verfügung.
2. Die Berliner Paare zahlen keine Startgebühr.
3. Der Veranstalter fordert die entgangene Startgebühr unter Einreichung einer korrigierten Startliste beim HATV ab.
4. Die Abforderung kann jeweils nach dem Turniertag unter Angabe der Bankverbindung erfolgen. Quartalsweise Abforderungen sind wünschenswert.
5. Die Abforderung muss spätestens bis zum 31.12.2006 erfolgt sein, später eingehende Abforderungen können aus buchungstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Nicht benötigte Urkunden sollten dem HATV möglichst kurzfristig wieder zurückgegeben werden.

HAMBURGER TANZSPORTVERBAND E.V. - SCHATZMEISTER

Neues Schulungsmodell erfolgreich erprobt

Kaderpaare und Wertungsrichter profitieren gleichermaßen

Unter dem Gesichtspunkt der praxisorientierten Fortbildung von Wertungsrichtern wurden eine Standard- und eine Lateinschulung als Pflichtschulung für den Lizenzerhalt von Wertungsrichtern A und S in Kombination mit einer Kaderschulung in Schleswig-Holstein angeboten und erfolgreich beendet.

Die Standardschulung, an der 18 Wertungsrichter teilnahmen, fand beim Creativ Nordstedt statt und wurde von Henner Thureau geleitet. 13 Paare aus dem D-Kader des TSH boten einen qualitativ erstklassigen Rahmen für diese Schulung.

Die Lateinschulung führte der siebenmalige Weltmeister Horst Beer durch. An dieser Schulung nahmen die 11 besten D1 und D2 Kaderpaare (Junioren und Jugendpaare) aus Schleswig-Holstein sowie 23 Wertungsrichter mit A und S-Lizenz teil. Schwerpunkte der Lateinschulung waren anspruchsvolle Basic und Balancen.

Für Wertungsrichter, wie auch für die Kaderpaare waren die Schulungen eine neue Erfahrung. Kaderteilnehmerin Jorlanda Geier meinte: "Zuerst war ich von den vielen Wertungsrichtern ein wenig eingeschüchtert, aber das gab sich mit der Zeit. Auf alle Fälle habe ich mich mehr angestrengt, um nicht negativ aufzufallen". Und dies ging so ziemlich allen Kaderteilnehmern so.

Die Wertungsrichter saßen am Parkettrand und wurden von Kadertrainer Beer durch die sehr präzisen Trainingsanweisungen an die Kaderpaare eingebunden. Dazwischen Hinweise für die Wertungsrichter, die auch die Kaderpaare wissensdurstig aufnahmen. So entstand eine vom Trainer initiierte Kommunikation zwischen Wertungsrichtern und Paaren. Die Wertungsrichter lernten, wie die vom Trainer vorgetragene und gezeigte Basic aussehen soll und konnten bei den Übungen der Paare deutliche Verbesserungen erkennen. Die Paare andererseits bekamen schnell mit, auf was die Wertungsrichter achten sollen, und prägten sich diese Hinweise genau ein. So z. B. die Worte, die Beer Wertungsrichtern und Paaren am Schluss des Trainings mit auf dem Weg gab. "Eine sauber und rhythmisch getanzte (Semi)Basicfolge ist besser als eine mit Posen vollgestopfte Choreographie. Wenn ich werte, dann warte ich, bis die Posen getanzt wurden, um die Basic zu beurteilen. Beim optimalem Tanzen sollte das Verhältnis von Posen zu guter rhythmisch getanzter Basic 20:80 sein." Leider konnten die Trainer der Paare dies nicht hören, weil sie nicht dabei waren.

In einer Besprechung mit den Wertungsrichtern kam ausnahmslos ein positives Echo auf die neue Art der Wertungsrichterschulung. Die WR-Teilnehmer sprachen sich für die Fortsetzung dieser Art der Fortbildung aus. Lehrwart Klaus Schmidt will diese Schulun-



*Zu den Fotos:
Oben Horst Beer demonstriert Wertungsrichtern und Kaderpaaren gehobene Basic und Balnce.*

*Unten links: Die Kaderpaare trainieren und sind damit gleichzeitig Demonstrationspaare für die Wertungsrichter.
Fotos: Dykow*

gen auch in den nächsten Jahren durchführen. Schmidt beklagte, dass von 37 A- und 28 S-Lizenzträgern im TSH nur relativ wenige die Schulung wahrnahmen.

TSH-Sportwart Jes Christophersen regte an, das besonders die S-Lizenzträger neben den Pflichtschulungen auch die hochrangigen DTV-Turniere, die in Schleswig-Holstein stattfinden, zur Weiterbildung besuchen sollten, und nannte z. B. die Ranglistenturniere, die im Rahmen der Baltic Youth Open in Rendsburg stattfinden oder die Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination in Elmshorn.

Die letzte Schulung für Übungsleiter und Trainer sowie Turnierleiter und Beisitzer fand am 13. November statt. Damit sind die Lehrgänge des TSH in diesem Jahr abgeschlossen. Lizenzträger, die nicht die erforderlichen Übungseinheiten geleistet haben, können für die nächsten zwei Jahre keine Lizenz erhalten, es sei denn, die Übungseinheiten werden 2006 geleistet. Dann kann frühestens eine Lizenz ab 1.1.2007 erteilt werden.

Nach diesem Zweijahresrhythmus gestaltet der TSH-Lehrwart seine Lehrgangsprogramme. 2005 lag der Schwerpunkt auf dem Lizenzerhalt; 2006 werden wieder Neuausbildungen angeboten. In der Planung iNeuausbildungen für Turnierleiter und für Fachübungsleiter Breitensport mit dem Schwerpunkt Tanzkreise. In weiteren Fortbildungslehrgängen soll der Schwerpunkt bei der Kinder- und Jugendarbeit liegen.

DYKOW



Das komplette Lehrgangsprogramm 2006 will Klaus Schmidt bis Ende des Jahres 2005 vorlegen.

Lutz Heise neuer ZWE im TSH

Günther Stuhr, neu ernanntes Ehrenmitglied des TSH, hat nach Jahrzehnten der Tätigkeit seinen Rückzug bekannt gegeben. Das Präsidium des TSH hat in Abstimmung mit dem bisherigen "Beauftragten für den zentralen Wertungsrichtereinsatz" (ZWE), Günther Stuhr, die Übergabe an einen Nachfolger für diese Position beschlossen.

Lutz Heise vom TC Concordia Lübeck wird ab sofort in die Besetzung der Turniere eingebunden und ab Turnierbörse II/2006 komplett diese Aufgabe in Abstimmung mit dem Landessportwart übernehmen.

Schwerpunkt der ersten Zeit wird die Entwicklung einer EDV-Lösung für die Einteilung der WR und ein Benachrichtigungsverfahren auf elektronischem Wege sein.

DR. RAUSCHE/DY

Turnierbörse HATV und TSH

Hiermit laden wir alle Sportwarte des Hamburger Tanzsportverbandes und des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein zur gemeinsamen Turnierbörse I/2006 herzlich ein

**am Sonntag, 19. Februar 2006
um 11.00 Uhr im
Tanzhaus des
Ahrensburger TSV
Reeshoop 48,
22926 Ahrensburg**

Tagesordnung

1. Turnierbörse (Koordination der Turniere Juli 2006 - Dezember 2006)
2. Vergabe der Gemeinsamen Landesmeisterschaften HATV - TSH 2007
3. Verschiedenes (zum Thema HATV und TSH)

Wir bitten alle Sportwarte, bis zum **9. Februar 2006** eine vorläufige Turnierplanung für das 2. Halbjahr 2006 zu erstellen und an folgende Anschrift zu senden: Sportwart TSH, Jes Christophersen, Heischbrook 10, 24321 Vogelsdorf, Tel.: 04381-8449, Fax: 04381-404579, E-Mail: christophersen@tanzen-in-sh.de. Die Vereine des HATV schicken die Planung bitte zusätzlich bis zum 9. Februar an die HATV-Geschäftsstelle.

Aus den Angaben wird eine Arbeitsvorlage erstellt, die nicht verbindlich ist und nur der besseren Übersicht bei der gemeinsamen Planung dient.

Über Ihre Mitarbeit würden wir uns sehr freuen.

Nach dem Ende der Sitzung stehen wir für Fragen aus den Vereinen gerne zur Verfügung.

*PETER FRANK, SPORTWART HATV
JES CHRISTOPHERSEN, SPORTWART TSH*

TSH-Sportauschuss-Sitzung

hiermit lade ich alle Sportwarte zur Sportauschuss-Sitzung herzlich ein:

**Sonntag, 19. Februar 2006
im Anschluß an die
TSH-HATV-Turnierbörse
im Tanzhaus des
Ahrensburger TSV,
Reeshoop 48,
22926 Ahrensburg**

Tagesordnung

1. Vergabe der Landesmeisterschaften 2007
- | | |
|------------|---|
| 04.02.2007 | Hauptgruppe D-A-Standard |
| 10.03.2007 | Sen. I/II B/A-Standard |
| 11.03.2007 | Sen. II S-Standard |
| 08.09.2007 | Sen. III B- /A-/S-Standard |
| 09.09.2007 | Hauptgruppe II D-A
Standard und Latein |
| 16.09.2007 | Hauptgruppe D-A Latein |
- Die Termine sind verbindlich.

Die Vergabe der Meisterschaften 2007 erfolgen wiederum unter Zuhilfenahme des von der Sportwartesitzung erarbeiteten Kriterienkatalogs, dessen Formblatt Sie auf den TSH-Seiten downloaden oder auf Wunsch in der TSH-Geschäftsstelle anfordern können. Ich bitte um schriftliche Bewerbung mit dem beiliegenden Vordruck. Erläuterungen können schriftlich dazugegeben werden. Die Bewerbungen sind bis zum **9. Februar 2006** (Poststempel) ausschließlich an meine Privatanschrift (Heischbrook 10, 24321 Vogelsdorf / Klamp, Fax: 04381-404 579) zu richten. Später eingehende Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.

2. Schulungen
3. Breitensport
4. Verschiedenes

Nach dem Ende der Sitzung stehe ich für Fragen aus den Vereinen gerne zur Verfügung.
JES CHRISTOPHERSEN, SPORTWART TSH

*TSH-Sportwart Jes Christophersen (links) und Lehrwart Klaus Schmidt beobachten die Kader-/Wertungsrichterschulung, über die auf der vorherigen Seite berichtet wird.
Foto: Dykow*



Der letzte des Jahres

Der letzte Tanzspiegel 2005 liegt in Ihren Händen. Viele mehr oder weniger große Erfolge wurden für unseren Verband verbucht. Über die allgemeine Wirtschaftslaute und damit verbundene Finanznot können diese positiven Ergebnisse aber leider nicht ganz hinweghelfen.

Umso mehr möchte sich der HATV-Vorstand bei allen Aktiven, Lehrenden und ehrenamtlich Tätigen herzlich bedanken.

Allen Mitgliedern unsere Verbandes, sowie ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein geruhsames Weihnachtsfest.

Möge das Jahr 2006 uns allen den Willen und die Kraft für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit geben.

HELGA FUGE FÜR DEN HATV VORSTAND

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen), Helga Fuge, komm. (HATV), Ralf Martin, komm. (TMV), Dr. Katharina Swinka (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Peter Dykow